



Nach 41 Jahren reichte Klaus Schnappauf (Dritter von links) den Dirigentenstab an Holger Mück (Zweiter von rechts) weiter. Mit im Bild sind (von links) Geschäftsführer Dominik Gründl, Zweiter Vorsitzender Frank Jakob sowie stellvertretender Dirigent Hubert Klug und Vorsitzender Daniel Gründl.

Foto: Heike Schüle

Dirigentenwechsel

Schnappauf gibt Stab ab

Reichenbach Stabwechsel bei der Original Reichenbacher Blasmusik (ORB): Holger Mück wurde in der Jahreshauptversammlung einstimmig zum neuen Dirigenten gewählt. Er tritt in große Fußstapfen, drückte doch sein Vorgänger Klaus Schnappauf dem Orchester 41 Jahre lang seinen Stempel auf.

Schnappauf machte sich auch als Ausbilder um die Nachwuchsförderung sehr verdient. Für seine herausragenden Verdienste wurde er mit hohen Auszeichnungen bedacht. Das Multitalent, das das Dirigentenamt am 17. September 1982 übernommen hatte, blickte in der Versammlung auf viele wunderbare Auftritte zurück und erwähnte besonders die seit 1999 mit dem Bergarbeiter-Unterstützungsverein ausgerichteten Kulturabende.

Bereits 2021 hatte Klaus Schnappauf darum gebeten, einen Nachfolger zu suchen. Mit Holger Mück, dem stellvertretenden Kreisdirigenten im Nordbayerischen Mu-

sikbund und Leiter des bekannten gleichnamigen Orchesters, fand man einen echten Hochkaräter. Schnappauf bleibt der ORB aber als Musiker, Komponist und Sänger erhalten.

Breit gefächerte Musik

„Ich möchte breit gefächerte Musik anbieten“, erklärte Holger Mück, der die Kapelle seit vielen Jahren kennt. Erste öffentliche Auftritte hatte er mit der Jugend- und Blaskapelle Buchbach und den „Lustigen Musikanten“ aus Buchbach absolviert, deren musikalischer Leiter er später wurde.

Mit Karl-Heinz Neubauer fand er einen hervorragenden Lehrer und Förderer. Nach einer klassischen Trompetenausbildung in Würzburg führte ihn sein Weg zum Luftwaffenmusikerkorps 1 nach München/Neubiberg. Von 1998 bis 2004 leitete der Buchbacher die Orchesterschule Rennsteig. Seine eigene „Brassonic-Blälerschule“ grün-

dete Mück 2003. Im gleichen Jahr legte er den Grundstein für sein Egerländer Bläserorchester.

Als Solist ist er ebenso gerngesehener Gast wie als Dozent bei Workshops und Bläserseminaren. „Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit“, bekundet der Vollblutmusiker, der weiterhin im Orchester mitspielen möchte. Das Programm soll erst einmal beibehalten, neue Stücke nach und nach integriert werden. Auch die Gesangseinlagen sollen bestehen bleiben. Der erste Auftritt wird in Neuhaus-Schierschnitz sein. Auch beim Wiesenfest in Lichtenberg, dem Vogelschießen in Ludwigsstadt oder dem Freischießen in Kronach will man dabei sein.

Aufgrund personeller Wechsel bei beiden Vereinen wird in diesem Jahr kein Kulturabend ausgerichtet. Für 2025 ist eine Neuaufgabe der Traditionsveranstaltung aber fest eingeplant.

hs